



# Wiesbadener



„Alles muss möglich sein.“ Seit 20 Jahren residiert die vielsaitige „Werkstatt“ von Sopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix im charmanten „Hinterhof-Palazzo“.

## DER HINTERHOF-PALAZZO ZELEBRIERT EIN JUBILÄUMS-JA!

Sopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix, die als „kulturelle Institution“ im Wiesbadener Westend seit mehr 30 Jahren mit ihrer „Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache“ Publikum und Lernwillige in ihren Bann anzieht, zelebriert ein Jubiläums-JA! mit einzigartigem Hintergrund.

Seit 1996 hat die Werkstatt ihr charmantes Domizil im Hofgebäude der Walramstraße 35 und trägt den Namen „Hinterhof-Palazzo“ als Markenzeichen. Und zum 20Jährigen lebt die Gesangs-Dozentin der Schauspielschule Wiesbaden ihr Vielsaitigkeits-Credo „Alles muss möglich sein“ und bittet zu attraktiven Veranstaltungen.

Am 17. September wird das Spätsommerfest unter der Devise „20 JA!re Hinterhof-Palazzo“ gefeiert, Ehrengast ist die Namensgeberin Gesine Werner vom Interkulturellen Salon.

Zuvor gastiert der schottische Pianist Alasdair Cameron im Hinterhof-Palazzo mit Werken von Scarlatti, Bach, Beethoven & Co. am 19. März. Ende April leitet Mary Lou ein Intensiv-Seminar zu „Stimme und Biographie“ in Aarbergen ([orga@dialog-info.de](mailto:orga@dialog-info.de)).

Unter dem Titel „Komponistin, Schriftstellerin Suffragette - eine Begegnung mit Ethel Smyth (1858 – 1944)“ widmet sich die Hausfrau mit Pianistin Sigrid Jennes-Müller und Aktrice Sina Weiß der zu Unrecht wenig bekannten viktorianischen Musikdramatikerin. Vier ihrer sechs Opern wurden in Deutschland uraufgeführt, Shaw lobte: „Ihre Musik ist männlicher als die von Händel!“

Beim Openair-Seminar „Stimme und Licht in der Toscana“ ist Tastenlöwe Alasdair Cameron, mit dem Mary Lou im Mozarteum Salzburg und der Royal Festival Hall of London konzertierte, dabei. Die Opernklasse gastiert mit „Nixen, Hexen, Heiligen“ im Haus Quitte zum 30Jährigen von „Dialog“.